

Erstes Kapitel.

In Apia.

Bereits seit einer Reihe von Jahren war ich in dem Geschäfte des Herrn Andreas Merkel thätig gewesen und auch schon bis zum zweiten Buchhalter aufgerückt, als der Chef des Hauses seinen Angestellten eines Tages erklärte, er wolle die Geschäfte der Firma seinen beiden Söhnen übertragen und sich ganz zurückziehen. Ich fühlte wenig Lust, im Dienste der jungen Prinzipale zu bleiben und bat daher Herrn Andreas, der mir stets sehr gewogen gewesen, um seine Verwendung, mir wenn möglich eine Stelle in einem größeren Exportgeschäfte zu verschaffen, am liebsten in Deutsch-Ostafrika oder auf den Samoainseln. Nach wenigen Tagen erhielt ich ein Schreiben von der Deutschen Plantagen-Gesellschaft, in welchem mir mitgeteilt wurde, daß ich infolge der Empfehlung des Herrn Merkel als Buchhalter in den Dienst der Gesellschaft aufgenommen sei und mich sobald als möglich in den Bureauz einzufinden habe. Eine Woche später befand ich mich an Bord eines Dampfers, der nach Adelaide bestimmt war. Mit mir zugleich war ein Alters- und Schulgenosse von mir, Gustav Gaedcke, von Hamburg nach Apia gereist. Während ich mich zum Kaufmann ausbildete, hatte mein Freund Gustav in Göttingen Naturwissenschaften und National-Oekonomie studiert, und sich speziell mit den verschiedenen Kulturen in den Tropen beschäftigt, weil es seit Jahren